

Beratungsunterlage

öffentlich	Gemeinderat	30.11.2021	Beratung
------------	-------------	------------	----------

Stellenplan 2022 Stadt

- Beratung

Der Stellenplan als Sollvorgabe definiert den Vollzugsrahmen für Personalmaßnahmen in einem Haushaltsjahr. Die Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen kann immer wieder von der Planung abweichen, weil z. B. Stellen noch nicht besetzt werden konnten. Dieser geplante Bedarf an Stellen zur Erfüllung der Aufgaben ist eine wesentliche Grundlage für die finanzielle Bewertung des erwarteten Personalaufwands in einem Haushaltsjahr. Nachfolgend soll zunächst eine monetäre Betrachtung des Personalhaushalts 2022 erfolgen, bevor im zweiten Schritt der Ausführungen die wesentlichen Veränderungen im Stellenplan erläutert werden.

1. Personalhaushalt 2022

Ansatz 2021	11,3 Mio. Euro
Ansatz 2022	12,0 Mio. Euro
Steigerung	0,7 Mio. Euro

Als Basis für den Vergleich der beiden Planjahre wird der ermittelte Finanzbedarf verwendet, da dieser Bedarf aus dem Stellenplan abgeleitet ist. Da sich die Planvorgaben nicht immer erreichen lassen, stellen sich hieraus im Vollzug der Planung dämpfende Effekte auf die Ausgaben ein. Vom kalkulierten Ansatz des Jahres 2021 haben wir einen Konsolidierungsbeitrag von 400.000,00 € abgesetzt. Es konnten insbesondere die vier Poolstellen in den Kindertageseinrichtungen und Planstellenanteile im Stadtbauamt noch nicht besetzt werden. Wie nahe wir an den Konsolidierungsbeitrag herankommen werden, kann noch nicht mit genügender Zuverlässigkeit beurteilt werden. Wir sind zuversichtlich, das vorgegebene Ziel erreichen zu können. Auch im Haushaltsjahr 2022 soll vom kalkulierten

Ansatz ein Konsolidierungsbeitrag in Abzug gebracht werden. In Überlegung befindet sich ein nochmaliger Betrag von 400.000,00 €.

Nach dieser Vorbemerkung werden nun die Kalkulationsgrundlagen ausgeführt und die Gründe für die Steigerung des Personalhaushalts um 700.000,00 € erläutert.

Tariferhöhung Beschäftigte	137.000,00 €
Anpassung Dienstbezüge Beamte	21.000,00 €
Kalkulierte Stufenaufstiege	78.000,00 €
Veränderungen gegenüber der Planung 2021	464.000,00 €
darunter	
Bildung und Erziehung	389.000,00 €
Stadtkasse	15.000,00 €
Bauhof	60.000,00 €

Die Einrichtung Markdorf Süd soll mit allen 6 Gruppen ab 01.03.2022 genutzt werden können. Daraus resultieren kalkulierte Aufwendungen von rund 224.000,00 €. Im Natur- und Waldkindergarten Vogelsang soll eben ab 01. März 2022 eine zweite Betreuungsgruppe eröffnet werden. Die Kosten dafür lassen sich mit rund 140.000,00 € angeben. In allen Einrichtungen möchten wir bei der Abgabe der Speisen das Verfahren cook & chill umsetzen. Zu diesen Überlegungen konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29.09.2021 informiert werden. Neben der Beschaffung von Konvektomaten und Transportbehältnissen bedarf der Beschäftigungsumfang der Hauswirtschaftskräfte einer Anpassung. Im Rahmen der Planung haben wir für alle Einrichtungen ein Volumen von 60 v. H. mit einem Aufwand von ca. 25.000,00 € kalkuliert.

Auf der freigewordenen 40-% Stelle in der Stadtkasse erfolgt die Nachbesetzung vorübergehend in einem Vollzeitvolumen. Damit kann auf der Stelle eine umfassende Einarbeitung gewährleistet werden. Eine Kompensation soll mit dem nächsten Renteneintritt erfolgen. Der vorübergehende Mehraufwand berechnet sich mit 15.000,00 €. Auch im Bauhof haben wir bereits vor Eintritt einer Person in den Ruhestand eine Nachbesetzung mit einer Fachkraft vorgesehen. Für eine weitere Stelle im Bauhof ist die Förderung bewilligungsgemäß ausgelaufen. Daraus resultieren Mehraufwendungen bei den Personalkosten im Bauhof von 60.000,00 €.

Anteilig kalkuliert sind die Aufwendungen für die Projektstelle Verwaltungsdigitalisierung und die Erhöhung des Stellenanteils in der EDV-Administration. Eingeplant ist ein Stellenanteil für die Geschäftsstelle des Gemeinderates sowie die Ausweisung einer Stelle der Sachgebietsleitung im Bereich Bildung und Erziehung. Diese Kosten werden in den nachfolgenden Personalhaushalt 2023 vollumfänglich einfließen. Im Plan des Jahres 2022 sind diese Aufwendungen mit rund 59.000,00 € kalkuliert. Dieser Mehraufwand wird sich neutral darstellen. Im selben monetären Umfang erfolgt die Zuweisung einer Stelle in den Haushalt des Gemeindeverwaltungsverbandes.

2. Stellenplan 2022

Nach der erfolgten Darstellung der Veränderung der Personalkosten werden nun die wesentlichen Veränderungen im Stellenplan ausgeführt. Hierbei wird maßgeblich auf die Veränderungen im Saldo abgestellt. Die Erläuterung der Zugänge und der Abgänge bezogen auf die einzelnen Kostenstellen ist im Stellenplan in den Erläuterungen erfolgt.

Insgesamt wird ein Zugang von 3,98 Stellen beantragt. Davon entfallen auf die Verwaltung 3,13, die Schulen 0,56 und die Hilfsbetriebe 2,10 Stellen. Im Bereich der Kindergärten werden in 2022 die Einrichtungen Storchennest und St. Elisabeth mit den vollen Kapazitäten zur Verfügung stehen. Damit ist es möglich, die Interimseinrichtung in Leimbach aufzugeben. Der Natur- und Waldkindergarten Vogelsang soll um eine zweite Gruppe erweitert werden. Wir werden somit im kommenden Jahr zusätzliche Betreuungskapazitäten im Umfang von 7 Gruppen erhalten. Mit der Bereitstellung des Personalbedarfs für die neue Einrichtung Storchennest (Markdorf Süd) haben wir schrittweise in den Stellenplänen 2020 und 2021 begonnen. Die Betriebsaufnahme soll nunmehr zum 01. März 2022 erfolgen. Mit Feststehen der Betreuungsformen und -zeiten sowie der Wirkungen für die Einrichtungen St. Elisabeth und Alte Schule ist nunmehr eine Konkretisierung des Personalbedarfs möglich. Der Stellenbedarf für die Einrichtung Storchennest kann um 1,16 und die Alte Schule um 0,71 zurückgefahren werden. Ein Stellenmehrbedarf ergibt sich für die Einrichtung St. Elisabeth im Umfang von 2,16 Stellen. Die Aufgabe der Interimseinrichtung in Leimbach führt zu einer Reduzierung um 5,34 Stellen. Die Stellenzugänge in den anderen Einrichtungen stehen maßgeblich im Zusammenhang mit der Umstellung der Essenszubereitung. In allen Einrichtungen sowie in den Grundschulen soll das System cook & chill umgesetzt werden. Dafür wird im haushaltswirtschaftlichen Bereich ein zusätzlicher zeitlicher Gesamtaufwand im Umfang von 60 % angesetzt. Dieser Aufwand ist bezogen auf die Einrichtungen in Stellenanteilen dargestellt. Alle Planungen im Bereich Jugendarbeit/Kindergärten ergeben saldiert einen Stellenabgang von 1,81 Stellen.

Die Stellenveränderungen in der Verwaltung werden wie folgt erläutert:

In der Geschäftsstelle des Gemeinderates (Steuerung) soll ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,5 bereitgestellt werden. Es ist in Überlegung, die Protokollführung im Gemeinderat neu zu ordnen und auch Aufgaben aus der Pressearbeit zur übernehmen. Zur Begleitung der Verwaltungsdigitalisierung soll neu eine Stelle für die Projektleitung ausgewiesen werden. Für die EDV-Betreuung soll der Stellenanteil von 0,65 auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden. Für den Bereich Bildung und Erziehung wäre geplant, die Empfehlung aus dem Organisationsgutachten von Heyder und Partner umzusetzen und die Stelle für eine Sachgebietsleitung zu bilden. Im Rahmen eines Startvertrages wurde in der Stadtkasse ein zusätzlicher Stellenanteil von faktisch 0,6 ausgewiesen. Eine Rückführung wird in den kommenden Jahren durch einen Renteneintritt möglich werden. Im Bereich der Bauverwaltung soll ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,67 ausgewiesen werden. Wir erwarten potentiell die Rückkehr einer Beschäftigten aus dem Erziehungsurlaub. Die Veränderungen zum Bauordnungsamt saldieren sich auf 1,35 Stellen. Neutral verhält sich die Umwandlung einer Beamtenstelle in eine Beschäftigtenstelle. Abzubilden ist eine voraussetzungslose Teilzeitbeschäftigung im Umfang von 0,5 Stellen. Ein Verwaltungsstellenanteil von 0,85 wurde von der Stadt ausgegliedert und wird neu im Stellenplan des GVV ausgewiesen. In der Stadtgärtnerei soll ein zusätzlicher Stellenanteil von 0,7 und im Bauhof von 1,40 ausgewiesen werden.

Auf Anregung aus dem Gemeinderat im Rahmen der letztjährigen Haushaltsplanberatungen wurde eine zusätzliche Tabelle mit der Darstellung der Entwicklung der Verwaltungsstellen einschließlich des haustechnischen Dienstes aufgenommen. Diese Tabelle befindet sich am Ende des Stellenplans. Von den 305 Mitarbeitenden waren mit Stand 30.06.2021 150 Personen teilzeitbeschäftigt (82,55 Stellen); 36 Personen waren geringfügig beschäftigt (5,28 Stellen). Insgesamt 50 Mitarbeitende standen in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis; 43 dieser Befristungen erfolgten mit Sachgrund, 7 Befristungen finden ihre Grundlage im Teilzeit- und Befristungsgesetz.

Der Gemeinderat wird um Beratung des Stellenplans 2022 gebeten.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat berät den Stellenplan 2022.

Erläuterungen zum Stellenplan 2022

EndF22_St_PI-06.10.21